GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 2 | April - Mai 2018

Fotos: Dr. Joachim Wolff | Rainer Worms | wikimedia

HEIMAT

detmold-lutherisch

Nr. 263

MARTIN-LUTHER-KIRCHE
DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

24 DAS THEMA: HEIMATLIEBE – EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

„Heimat“ ist begrifflich sehr unterschiedlich besetzt. In den nächsten Gemeindebriefen wollen wir uns dem Thema auf verschiedene Weise nähern. Wir beginnen mit einleitenden Überlegungen von Andrea Langhans. Christian Michaelis spürt dem Begriff „Heimat“ in Interviews mit Damen vom Frauentreff, mit den Mini-Konfis und der Elterngruppe der Konfis nach. Seiten 24 - 31

GOTTESDIENST DES MONATS 32

In dieser Reihe stellen wir einzelne Gottesdienste vor. Wir ordnen sie ein in ihren kirchenjahreszeitlichen Zusammenhang und beschreiben Eigenheiten. In dieser Ausgabe widmet sich Pfarrer Erichsmeier dem Gottesdienst am Ostermontag und zusammen mit Pfarrerin Willwacher-Bahr den Gottesdiensten an Himmelfahrt. Seite 32 - 35

12 MINT-PROJEKT „SCHWIMMEN UND SINKEN“

MINT - Mathematik - Informatik - Naturwissenschaften - Technik

Ziel des Projektes ist es, Bildungsinhalte von der Kita über die Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule aufbauend zu erarbeiten, damit Kinder schrittweise anschlussfähige Kompetenzen erwerben können. Dieses Projekt in der Kita „Senfkorn“ wird unsere Schulanfänger und drei Kolleginnen in den nächsten fünf Wochen experimentell an einem Vormittag begleiten.
Seite 12 - 13

AN(GE)DACHT

ICH BIN NICHT EIN EINZIGES MAL FALSCH GEFAHREN...

...denke ich überrascht. Ich bin umgezogen. Nach 25 Jahren bin ich umgezogen. Ich konnte mir das vorher nicht vorstellen, aber dann war es so weit: unsere Betten, Sofas, mein Schreibtisch, die Bibel, das Kreuz an der Wand werden eingepackt und finden ihren neuen Ort im neuen Haus. Und dann fühlt es sich so richtig an, das Wohnen am neuen Ort, selbst die neuen Nachbarn sind bald wie alte Vertraute. Es fühlt sich so richtig an, dass ich kein einziges Mal im Tran den alten Weg fahre.

Daran muss ich denken, wenn ich bei Beerdigungen immer mal wieder die Worte aus den Abschiedsreden Jesu vorlese:

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu Euch gesagt, ich gehe hin, Euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe, Euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und Euch zu mir nehmen, damit Ihr seid, wo ich bin." Johannes 14,2-3

Ich kann die Worte auswendig, so oft habe ich sie gelesen. Aber ich kann es mir nicht vorstellen. Ich bin doch hier zu Hause, in Detmold, bei den Menschen, die ich liebe, mit denen ich arbeite, lebe, lache und weine. Aber einmal werde ich umziehen, das ist sicher. Und dann wird es sich richtig anfühlen, am neuen Ort, weil er da ist, Jesus. Weil er mich ganz nah bei sich haben will, hat er meine Wohnung schon vorbereitet. Meine Wohnung in der Wohngemeinschaft mit ihm, dem Vater und dem Heiligen Geist ist fertig zum Einzug.

Und übrigens, du kannst dich schon mal auf den Weg machen, höre ich Jesus sagen. Wie denn, denke ich, und der Jünger Thomas spricht mir aus dem Herzen, wenn er sagt: „Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst, wie können wir den Weg wissen?" Ganz einfach, sagt Jesus, ich bin der Weg – folge meinem Beispiel –, die Wahrheit – sorge für Verlässlichkeit – und das Leben – mach es dir und anderen schön (Johannes,14 i.A.). Auf diesem Weg bist du richtig, da geht es nach Hause.

Christa Wilkwacher-Bal

Foto: Rainer Worms

AUS DER **GEMEINDE**

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

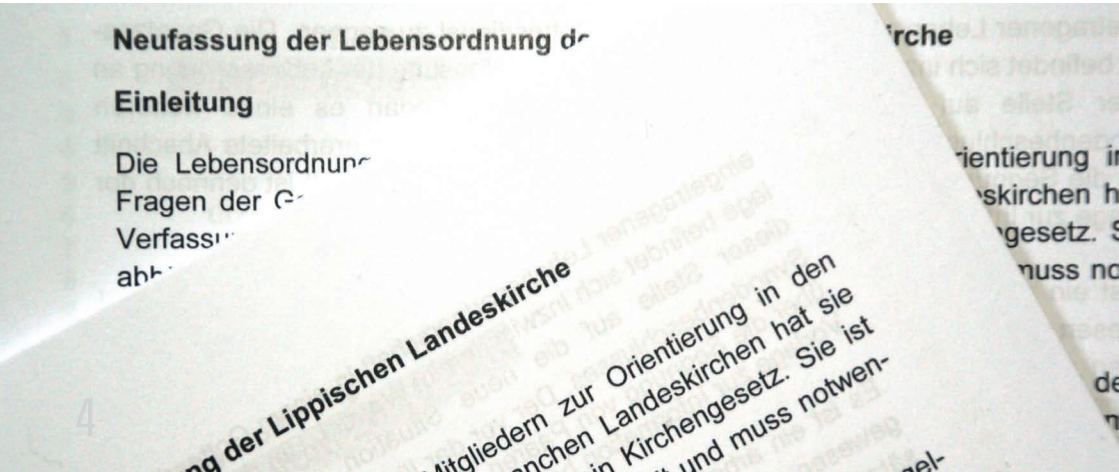
In der Lippischen Landeskirche gibt es wie in den anderen Landeskirchen der EKD auch eine sogenannte Lebensordnung. Sie erklärt biblisch-theologisch die zentralen Lebensvollzüge einer Kirchengemeinde und regelt die praktische Gestaltung. Die Themen Gottesdienst, Taufe, Abendmahl, Konfirmation, Trauung, Bestattung und Zugehörigkeit zu einer Kirche werden dort behandelt.

Die Lebensordnung der Lippischen Landeskirche stammt aus dem Jahr 1990. Im November dieses Jahres plant die Synoden, eine Neufassung zu beschließen. Im Vorfeld diskutieren die Kirchenvorstände die einzelnen Abschnitte und reichen über die Klassentage ihre Änderungsvorschläge ein.

Dieses Verfahren hat das Ziel, die aktuelle Situation vor Ort und die gängige Praxis zu analysieren und dann zeitgemäß, aber auch theologisch verantwortlich zu regeln.

Unser Kirchenvorstand hat sich in den vergangenen Sitzungen intensiv mit den Themen Gottesdienst, Taufe und Abendmahl auseinandergesetzt. Zum Beispiel wurde dabei die Situation beleuchtet, was es bedeutet, dass sich die Familienstrukturen sehr verändert haben. Es gibt viel mehr Alleinerziehende. Was bedeutet das dann aber für die Organisation der Taufe? Wie begleitet man diese Familien? Wie baut man Hürden ab? etc.

Im Jahr 2006 wurde unsere evangelisch-lutherische Kirchengemeinde das letzte Mal visitiert. In regelmäßigen Abständen „besuchten" der Superintendent und Mitglieder des Klassenvorstandes eine Kirchengemeinde, um sich über das dortige kirchliche Leben zu informieren. Gemeindeveranstaltungen und Kreise, Ausschüsse und Gottesdienste und Amtshandlungen werden besucht. Gespräche mit



haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden werden geführt. Ziel einer solchen Visitation ist es, durch den Blick von außen Stärken und Schwächen zu benennen, Anstöße zur Weiterentwicklung zu geben, auf Missstände hinzuweisen.

Im September diesen Jahres ist es nun wieder soweit: vier Wochen lang werden wir besucht. Eine spannende Zeit liegt dann vor uns. In diesen Tagen stellt der Kirchenvorstand alle Veranstaltungstermine für diesen Zeitraum und eine Dokumentation aller Gemeindeangebote für die Visitatoren zusammen.

In seiner Sitzung am 8. Februar 2018 hat der Kirchenvorstand Pfarrer Frank Erichsmeier zum neuen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt. Friederike Miketic wurde für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren als Stellvertreterin wieder gewählt.

Die Verfassung der Lippischen Landeskirche sieht vor, dass ein Pfarrer maximal zwei Amtsperioden den Vorsitz übernehmen kann. Diese Zeit ist nun für mich um. Es war eine arbeitsintensive und bewegende Zeit. Eine Reihe von Umstrukturierungen sind gemeinsam mit den Kollegen/-innen und dem Kirchenvorstand vorgenommen worden. Viele sehr schöne Veranstaltungen waren in dieser Zeit zu organisieren. Bereichernde und manchmal auch schwierige Gespräche waren zu führen.

Nun wünsche ich Pfarrer Erichsmeier und Friederike Miketic Gottes Segen und viel Kraft für ihre Amtszeit und freue mich, sie weiter gerne und tatkräftig zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Lars Kirchhof

Friederike Miketic

Frank Erichsmeier

ZUM MITRATEN - KENNEN SIE DIESES KIRCHENFENSTER?

Nicht alle Kirchenfenster sind farbig oder figurativ, und trotzdem sind sie viel mehr als nur Verschlüsse von Fassadenöffnungen.

Ich will mir nebenstehendes Kirchenfenster noch einmal genauer ansehen, trete durch ein schweres, doppelflügeliges Portal in den Innenraum der Kirche. Sie ist gewestet und so scheint die Winter-Nachmittagssonne durch die Nordfenster in den aufstrebenden neogotischen Kirchenraum, warm, hell und farbig.

Das Außenlicht lässt die Bleiglasscheiben zwischen den Bleiruten in zarten gelben, grünen, blauen und rosa Seifenblasenfarben leuchten und im Kircheninneren reflektieren. Das ist eine Überraschung, denn die Kirchenführer berichten von farblosem Klarglas und so hatte ich sie auch in Erinnerung. Tatsächlich wirken die nicht im Sonnenlicht liegenden Fenster blau-grau. Das Glas der Kirchenfenster nimmt die Umgebung auf und leitet sie ins Kircheninnere. So sollen die Fenster im Frühling überwiegend grün schimmern wegen der Bäume im umgebenden Park und auch die Farbe des Himmels spielt eine große Rolle.

Die Anordnung der Bleiruten ist frei. Sie erinnern mich an Mondrians Abstraktionen eines Baums bis hin zur einer Gitterstruktur aus rechtwinkligen Formen. In jedem Fall habe ich den Eindruck von Vegetation, unterstützt vom durchschimmernden kahlen Geäst der Bäume außerhalb.

Die vorgestellte Kirche wurde im Wilhelminischen Zeitalter gebaut, das Prunk liebte und von einem mystischen Gottgnadentum ausging. Die Gemeinde entschied sich seinerzeit für einen Kirchenbau im neogotischen Stil mit farbstarken Wandmalereien und Buntglasfenstern mit Bibelszenen, eben für eine kathedralähnliche Repräsentationskirche.

Die prächtige Ausstattung der Kirche ging auf umfangreiche Stiftungen des Adels und der Detmolder Bürgerschaft zurück, überall fanden und finden sich Stiftervermerke. Schon damals wurde dieser Stil als nicht dem reformierten Bekenntnis entsprechend kritisiert, jedoch zunächst ohne Erfolg.

1961/62 entschloss sich die Gemeinde zu einer grundlegenden Umgestaltung. Man wollte zurück zu reformierter Klarheit, übertünchte die dunklen Wandgemälde, ersetzte rittersaalähnliche Kronleuchter durch ein schlichtes neues Lichtkonzept und die Buntglasfenster durch zeitgemäße fast farblose Klarglasfenster. Der schöne Kirchenraum ist nun lichtdurchflutet. Offenbarung bringt Licht.

Foto: Dr. Joachim Wolff

Die Renovierung leitete Prof. Hartmann von der Werkkunstschule in Bielefeld. Wer für die Gestaltung und Herstellung der Fenster verantwortlich zeichnet, ist nicht bekannt.

In welcher Kirche befindet sich dieses Fenster? Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 18. Mai 2018 per Post oder per E-Mail (gemeindeamt@detmold-lutherisch.de) an das Gemeindebüro.

Die Lösung des Rätsels aus dem letzten Gemeindebrief Nr. 262

Das Fenster der heiligen Dreifaltigkeit aus dem GMB 262 ist das Nordfenster der Dreifaltigkeitskirche in Detmold, das sogenannte „Kleinod hinterm Damm". Sie ist hervorgegangen aus der „Klüter Kapelle", die zunächst von Reformierten und Lutheranern gemeinsam genutzt wurde. Der starke Zuzug von Ostvertriebenen führte letztendlich zum Bau dieser kleinen aber charmanten Dreifaltigkeitskirche.

Karin Strate

Das Rätsel um die Kirchenfenster – die Gewinner sind ….

Wie gut kannten Sie sich aus in den Kirchen in und um Detmold? Viele haben sich wahrscheinlich getestet und auch ohne Testen viel Neues erfahren über die Fenster in den Kirchen ringsum, die man sieht und doch nicht sieht. Karin Strate hat uns sehen und verstehen gelehrt mit ihrer Reihe „Zum Mitraten – kennen Sie das Kirchenfenster?". Aus den Einsendungen haben wir ausgelost:

- 2 Karten für eine Opern-Aufführung „Tosca" von Giacomo Puccini im Landestheater Detmold gewinnt Dörte Meyer.
- Eine Kirchenführung überall dahin, wo man sonst nicht hinkommt, gewinnt Ursula Friedrich aus Detmold.
- Das Buch „Als wir unsterblich waren" von Charlotte Roth geht an Friedemann Lillge aus Gelsenkirchen.

Vielen Dank fürs Mitmachen und auf ein Neues!

Christa Willwacher-Bahr

ANTON BRUCKNER „TE DEUM“ - EINLADUNG ZUM MITSINGEN

„Wenn Gott mich letztendlich eines Tages zu sich ruft und mich fragt: ‚Was hast du mit dem Talent, das ich dir schenkte, angefangen, mein Junge?‘, dann werde ich ihm die Partitur meines ‚Te Deum‘ vorlegen [...].“ (Anton Bruckner)

Gemeinsam mit Vokalsolisten und der Orchestergesellschaft Detmold führt die Martin-Luther-Kantorei das Te Deum von Anton Bruckner auf. Ergänzt wird das Oratorienkonzert durch ein Orchesterstück sowie Motetten von Bruckner. Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung können nach Rücksprache mit Kantor Christoph Kuppler bei diesem Projekt mitwirken.

• Proben: ab 12. Juni 2018 dienstags in der Schulzeit jeweils von 19:30 - 21:45 Uhr im Gemeindesaal Schülerstr. 14 (auch am 28. 08 und 02.10.18)

• Probenwochenende Chor:
Fr 07.09.18, 19:00 - 22:00 Uhr
Sa 08.09.18, 10:00 - 13:00 & 14:30 - 18:30 Uhr

• 1. gemeinsame Probe Orchester/Chor:
Mi 19.09.18, 19:00 - 21:30 Uhr

• Singen im Gottesdienst: So 23.09.18, 09:15 Uhr: Einsingen
10:00 Uhr: Teile des Programms

• 2. gemeinsame Probe Chor/Orchester:
So 30.09.18, nachmittags

• Generalprobe: Sa 06.10.18 (nicht vor 15:00 Uhr)

• 1. Konzert: Sa 06.10.18, 19:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Detmold

• 2. Konzert: So 07.10.18, 19:30 Uhr
Kirche St. Marien, Stift Berg in Herford

Weitere Informationen und Anmeldung:
Christoph Kuppler, cdkuppler@web.de, Telefon 01 57/39 65 53 73.

Christoph Kuppler

Proben zum Oratorium „Elias“ im November 2016

Foto: Rainer Worms

KINDERGOTTESDIENST IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

In der Martin-Luther-Kirche werden seit einigen Wochen regelmäßig parallel zum Gottesdienst auch Kindergottesdienste angeboten. Ein Team von derzeit vier Mitarbeiterinnen sorgt dafür, dass an jedem zweiten und dritten Sonntag im Monat ein Kindergottesdienst gefeiert werden kann.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn in der Kirche wechseln die Kinder in das Gemeindehaus und werden dort bis zum Ende des Gottesdienstes betreut.

Im Kindergottesdienst wird die traditionelle Liturgie kindgerecht mit verschiedenen Aktivitäten verbunden. Wir nutzen die Zeit zum Singen, Beten, Geschichten hören, Geschichten erzählen, Fragen stellen, Antworten suchen und Basteln.

Wir freuen uns über viele Kinder, die dieses Angebot nutzen wollen und laden gern Neugierige und Interessierte ein, dazu zu kommen. Falls jemand Lust hat, unser Kindergottesdienstteam zu verstärken, kann er sich gern an Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr wenden:
Telefon: 0 52 31/2 35 35, E-Mail: chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Beate Redecker

Im Kindergottesdienst wird die traditionelle Liturgie kindgerecht mit verschiedenen Aktivitäten verbunden.

MUSICAL „ABRAHAM“

Komm mit auf eine abenteuerliche Reise mit Abraham und Sara, die Gott aus ihrer Heimat auf den Weg in ein unbekanntes Land ruft. Viele Abenteuer warten auf die beiden – dabei merken sie, dass Gott mit ihnen auf dem Weg ist.
Die Aufführung ist im Jungen Gottesdienst am Sonntag, 1. Juli 2018, um 11:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen, die Spaß am Singen und Schauspielern haben!

Wir proben ab dem 11. April immer mittwochs von 16:20 - 17:00 Uhr (bis 3. Klasse) bzw. von 17:00 - 17:45 Uhr (ab 4. Klasse und Jugendliche) im Saal des Gemeindehauses in der Schülerstraße.

Weitere Infos und Anmeldung bei Kantor Christoph Kuppler, cdkuppler@web.de, Telefon 01 57/39 65 53 73.

Christoph Kuppler

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief
wird herausgegeben von der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail:
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
Redaktion
Christa Willwacher-Bahr,
verantwortliche Redakteurin
Anzeigenredaktion
Peter-Uwe Witt
E-Mail: Witt_DT@yahoo.com
Telefon: 01 71/7 51 23 77
Layout
Rainer Worms
Designkonzept:
Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck:
www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint
fünf Mal im Jahr für ca. 5.700
lutherische Gemeindeglieder
in Detmold, Schlangen und
Horn-Bad Meinberg.
Er wird von ehrenamtlichen
Mitarbeitern in die Haushalte
gebracht.
Auflage: 4.300
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 20. April 2018.

Handgemachte Keramik
Keramik- und Malkurse
Kindergeburtstage
Sitzgeflecht-Reparatur mit Peddigrohr
Sonja Seele
Siekswiese 6 - 32760 Detmold
geöffnet: Dienstag 09Uhr – 12Uhr
Donnerstag 16Uhr – 19Uhr
sowie nach telefonischer Absprache
Tel.: 05231/38327 u. 0173/7242599
www.sonja-seele.de

AUS DER **KITA SENFKORN**

MINT - PROJEKT „SCHWIMMEN UND SINKEN“

MINT - Mathematik - Informatik - Naturwissenschaften - Technik

Was schwimmt, was sinkt? Was passiert mit dem Wasser im Glas, wenn ich etwas hinein tauche? Wie kommt es, dass ein Schiff nicht untergeht? Warum geht ein Stück Eisen unter, ein Stück Wachs aber nicht?

Solche Kinderfragen umschreiben komplexe physikalische Sachverhalte wie Auftrieb, Dichte und Verdrängung.

Ziel des Projektes ist es, Bildungsinhalte von der Kita über die Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule aufbauend zu erarbeiten, damit Kinder schrittweise anschlussfähige Kompetenzen erwerben können.

Unsere Kollegin Frau Manuela Radke war Anfang Januar deshalb bei der Multiplikatoren-Schulung in Münster, die durch die Deutsche Telekomstiftung finanziert und erarbeitet wurde. In dieser Schulung haben 80 ausgewählte Fach- und Lehrkräfte den Umgang mit dem neuen Spiralcurriculum „Schwimmen und Sinken“ erlernt.

Anschließend sollen die Multiplikatoren Kolleginnen und Kollegen in ihren Bildungsregionen fortbilden. Das Curriculum beinhaltet Experimentiersets sowie didaktisches Begleitmaterial.

Anfang Februar haben wir nun von Frau

Erster Kontakt mit dem Material des Projekts in der Kita Senfkorn

Wehmeier (Haus der kleinen Forscher) dazu unsere Kisten mit Materialien und Versuchsanordnungen für die Kita erhalten. Die Materialien und Versuchsanordnungen der Kisten „Schwimmen und Sinken“ folgen den Fragen der Kinder und helfen ihnen, über eigene Experimente zu einem Verständnis physikalischer Phänomene zu gelangen. Dieses Projekt wird nun unsere Schulanfänger und drei Kolleginnen in den nächsten fünf Wochen experimentell an einem Vormittag begleiten. Ganz aufgeregt haben wir uns das Material schon angeschaut und die Kinder hatten schon viele Ideen dazu.

Manuela Radke

elisabeth
art ★★★ hotel garni

Schlemmer-frühstück

für 16.50 Euro pro Person

Erweitertes Frühstücksbuffet mit Fisch, Suppe und Quiche, inkl. Heißgetränke.

★ Für Gruppen ab 12 Personen.
★ Reservierung notwendig.
★ Sonn- u. feiertags 11 Uhr bis 13 Uhr.
★ Sektempfang zusätzlich buchbar.

Elisabethstraße 5 – 7 · 32756 Detmold
Telefon (0)52 31 – 94 88 20
www.elisabethhotel-detmold.de

TAIZÉ-ANDACHT „GOTT BEGEGNET UNS“

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Detmold lädt ein zur Taizé-Andacht am Sonnabend, 14. April 2018, um 20:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in der Schülerstraße. Die Andacht steht unter dem Thema: „Gott begegnet uns“.
Nach der Ordnung der Ökumenischen Gemeinschaft Taizé im Burgund wird die Andacht mit Bibeltext und Meditation, Gesang und Gebet gefeiert.
Eingeladen sind alle, die Stille und Besinnung suchen.

Für den Taizé-Vorbereitungskreis
Jochen Schwabedissen
Telefon 0 52 31/30 12 31

NEUER TAUFKURS FÜR ERWACHSENE

Als Kind nicht getauft worden zu sein – dafür gibt es viele Gründe. Vielleicht spielte im eigenen Elternhaus der christliche Glaube einfach keine Rolle, und die Eltern haben sich darum bewusst gegen die Taufe ihres Kindes entschieden. Vielleicht ist man in einer anderen religiösen Tradition erzogen worden. Vielleicht gab es dort, wo man geboren wurde, einfach keine christliche (oder keine evangelische) Gemeinde mehr. Oder vielleicht war auch vieles andere einfach wichtiger – und später war dann nie mehr die Gelegenheit zur Taufe.

Gründe, warum man nicht getauft wurde, gibt es viele. Und eigentlich ist das auch gar nichts Ungewöhnliches. Die Bibel berichtet (fast) ausschließlich von der Taufe erwachsener Menschen. Die Taufe Erwachsener ist also der „Normalfall" der christlichen Taufe – selbst wenn er in unserer Kirche eher selten geworden ist. Aber auch heute kann man sich als Erwachsener in unserer Gemeinde taufen lassen. (Oder auch, wenn man zwar als Kind getauft, aber nicht konfirmiert wurde, die Konfirmation als Bekenntnis zur eigenen Taufe nachholen.) Anlässe dafür gibt es viele. Immer haben sie mit dem einen Grund zu tun, dass durch die Taufe eine unauflösliche Verbindung hergestellt wird zu Jesus Christus.

Wieder lade ich Menschen, die noch nicht getauft sind, aber den Wunsch zur christlichen Taufe haben, ein, sich gemeinsam auf die Taufe vorzubereiten und dabei mehr über Jesus Christus und die christliche Kirche zu erfahren. Ein erstes Treffen soll am Sonntag, 15. April 2018, direkt im Anschluss an den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche im Wittenberger Weg (Beginn 10:00 Uhr) stattfinden.

Die Zeitpunkte unserer weiteren Treffen legen wir dann gemeinsam so fest, wie es für alle Beteiligten passt. Bei Interesse reicht ein kurzer Anruf (Telefon 0 52 31/2 83 26) oder eine E-Mail f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de an mich.

Frank Erichsmeier

Taufbecken in der Dreifaltigkeitskirche

Foto: Dr. Joachim Wolff

AUSWÄRTS IST NÄHER ALS SIE DENKEN!

ESSEN, TRINKEN, FEIERN IM RESTAURANT AUSWÄRTS

Auswärts
essen, trinken, feiern

Restaurant Auswärts
Drostenkamp 29, 32760 Detmold
Fon 0 52 31 - 910 254-1
Mail info@auswaerts-detmold.de

FEIERN SIE BEI UNS!
Wir bieten Räumlichkeiten für
- Veranstaltungen
- Hochzeiten
- Geburtstagsfeiern
- Konfirmationen

von 40 - 120 Personen.

GROSSE SONNEN-AUSSENTERRASSE!
Genießen Sie den Sommer und unsere leckeren Spezialitäten, gemütlich auf unserer großen Sonnen- Außenterrasse.

NEU!

ÖFFNUNGSZEITEN!
Wir sind täglich ab 14 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr für Sie da. (Dienstag Ruhetag).

! Nur ca. 150 m vom Standesamt entfernt!

ChaLu
DIE WEINBAR

Wir bieten Raum für Ihre Feierlichkeiten:

z.B. **Sektempfänge mit kleinen Häppchen bei Hochzeiten**

Sprechen Sie uns an!

ChaLu - Die Weinbar
Wallgraben 1,
32756 Detmold

Weinbar · Weinhandel · Restaurant

WEINKULTUR *erleben!*

KONFIRMATIONEN IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Am 29. April und am 6. Mai 2018 werden 44 Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde in der Martin-Luther-Kirche in zwei festlichen Gottesdiensten konfirmiert.

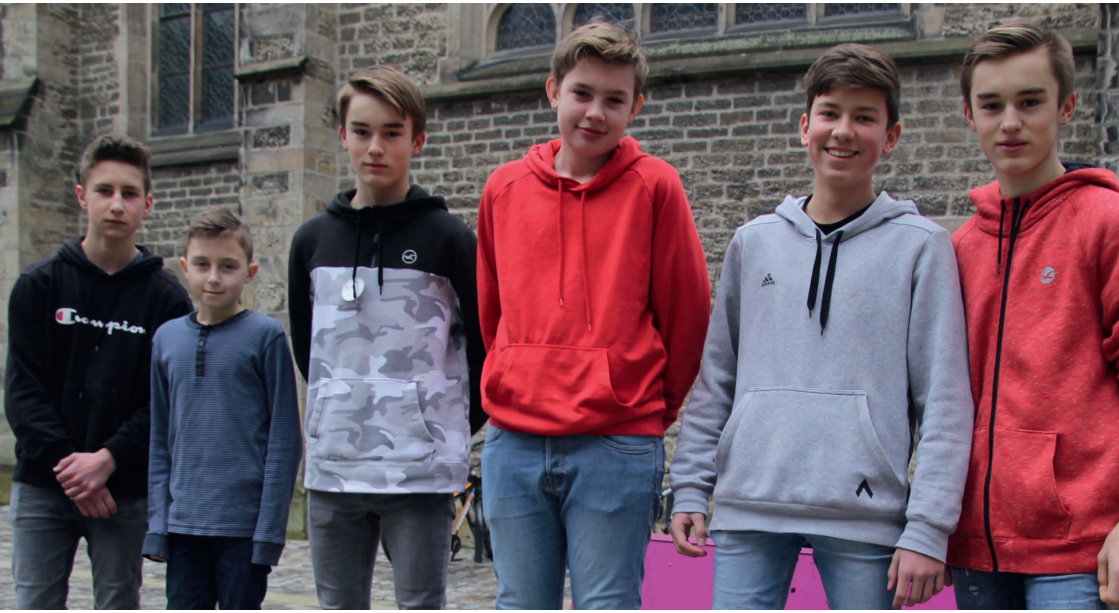
Im September 2016 haben sie sich das erste Mal im Gemeindehaus getroffen – noch unsicher suchend und um sich schauend. „Wen kenne ich schon? Wer sind die Mitarbeitenden? Ist das hier so wie Schule?“ waren ihre Fragen. Doch es wurde nicht wie Schule, sondern eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt des Glaubens, der Bibel und der Kirche. Einmal monatlich samstagvormittags kamen sie zusammen, um sich mit einem Thema zu beschäftigen wie zum Beispiel die Bibel oder die 10 Gebote, Jesus Christus, die Taufe oder das Abendmahl. Besucht haben sie das Haus der Kirche (Diakonie), einen Friedhof (Sterben und christliche Hoffnung auf ewiges Leben) und die katholische Kirche (Ökumene).

Nun endet diese gemeinsame Wegstrecke. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden und ich wünschen Euch für die Zukunft Gottes Segen und uns viele schöne Begegnungen mit Euch in der Zukunft.

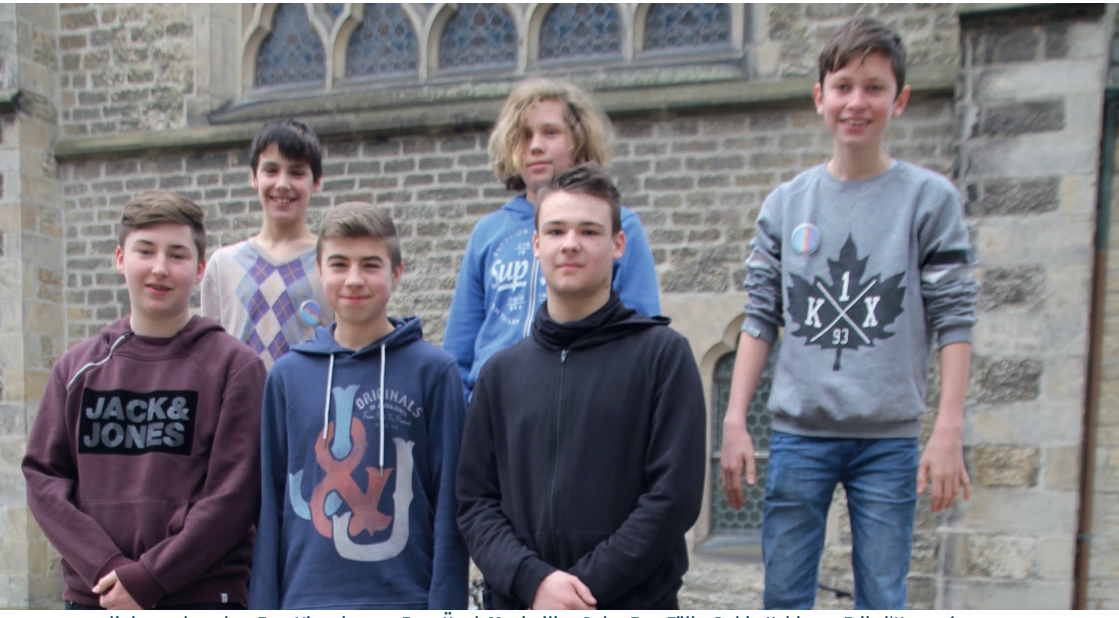
Im Namen des Mitarbeiterteams
Lars Kirchhof

von links nach rechts: Janis Klassen, Vincent Jaklin, Luis Becker, Mathis Scholz, Ruben Haastert, Jannis Kob

von links nach rechts: Anna Fuchs, Leonie Biere, Amelie Spieker gen. Döhmann, Jana Vieselmann, Celina Rogall



von links nach rechts: Julian Dotz, Tom Zink, Nico Laubinger, Jan Luca Schmitz, Paul Weber, Nils Laubinger



von links nach rechts: Tom Vieselmann, Eren Ünal, Maximilian Peltz, Tom Tölle, Robin Kohlwey, Erik d'Hommée

von links nach rechts: Amelie Multhaupt, Caroline Brand, Lea Janzen, Isabell Koch

von links nach rechts: Henrik Becker, Jesper Weise, Timo Kalkreuter, Ben Schröder, Leonard Hohner

von links nach rechts: Joey Effertz, Angelina Bevs, Natalie Nord, Maya Rudkowski, Romy Giers, Sophie Gossmann

von links nach rechts: Violetta Kovalenko, Fynn Blanke, Leon Janwlecke, Emili Berger, Mattes Schwagmann, Marlon Stoll

BUCHBESPRECHUNG: WILLIAM SUTCLIFFE „AUF DER RICHTIGEN SEITE“

Anspruchsvolle Jugendbücher lese ich gern, weil sie oft bestimmte Themen oder geschichtliche Hintergründe sehr gut recherchiert beschreiben. „Auf der richtigen Seite“ ist so ein Buch. Es hat mich sehr beeindruckt. Dieses erste Jugendbuch des britischen Autors William Sutcliffe war für den „Deutschen Jugendliteraturpreis 2015“ in der Kategorie „Preis der Jugendjury“ und für den „Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2015“ nominiert.

„Schulter an Schulter sprinten wir dem Ball hinterher, unsere Schultaschen rumpeln von rechts nach links. Ich erkämpfe mir einen Vorsprung, aber David packt mich am Rucksack und bringt mich zum Stehen wie ein Reiter sein Pferd.“

Mit dieser Schilderung eines harmlosen Ballspiels beginnt die Geschichte von Joshua, einem 13jährigen israelischen Jungen, erzählt aus seiner Perspektive. Auf der Suche nach seinem Ball entdeckt Joshua einen geheimen Tunnel, der ihn auf die andere Seite der Mauer bringt, die die Stadt Amarias teilt.

„Jetzt muss ich mich entscheiden. Ich kann wieder raufklettern, meinen Fußball einpacken und nach Haus gehen; oder ich gehe durch diesen Tunnel. Ich weiß, was ich tun sollte. Ich weiß, was jeder andere Junge in Amarias tun würde. Aber so, wie ich es sehe, sind das zwei beste Gründe, um genau das Gegenteil zu tun.“

So entscheidet er sich, durch den Tunnel zu kriechen. Dadurch verändert sich sein Leben. Er lernt Leila kennen, zu der er sich spontan hingezogen fühlt. Sie hilft ihm, zurück nach Hause zu finden, als er von palästinensischen Jugendlichen verfolgt wird. Er trifft Leilas Familie, sieht die miserablen Lebensumstände auf der anderen Seite der Mauer. Er ist oft allein mit seinen Gedanken und der Leser erfährt darin etwas über Joshua und seine Familie und über Amarias, einer fiktiven jüdischen Siedlung:

„Ich wohne in Amarias, seit ich neun bin, und in diesen vier Jahren bin ich niemals auf der anderen Seite gewesen. Die Mauer ist höher als das höchste Haus in der Stadt. … Die Mauer wurde errichtet, um die Leute auf der anderen Seite davon abzuhalten, Bomben zu zünden, und jeder sagt, dass sie ihren Zweck hervorragend erfüllt."

Joshua lebt hier mit seinem radikal-orthodoxen Stiefvater, zu dem er ein schwieriges Verhältnis hat und mit seiner schwachen, depressiven Mutter, die sich in den heftigen Konflikten zu Hause nie auf die Seite Joshuas stellt. Hier sind sich alle einig, dass sie auf der „richtigen" Seite leben. Und genau das stellt Joshua immer mehr in Frage.

So ist Joshua auf der Suche nach liebevollen Bezugspersonen und findet sie in Leila und ihrer palästinensischen Familie. Er verspricht Leilas Vater, sich um dessen Olivenhain und die Zitronenbäume zu kümmern, die auf der israelischen Seite liegen und die der Vater nur einmal im Monat besuchen darf. Joshua übernimmt die Aufgabe mit Hingabe und entzieht sich dadurch immer mehr seinen Eltern. Die Situation eskaliert, als der Stiefvater Joshua auf die Schliche kommt…

„Auf der richtigen Seite" ist viel mehr als ein spannendes Jugendbuch über die politische Situation in Israel und Palästina, über das Leben im Westjordanland. Dies ist eine Geschichte von richtig und falsch, von gut und böse. Sie stellt die Frage nach der „richtigen Seite". Joshua steht zwischen zwei verfeindeten Seiten und entscheidet sich gegen sein Volk.

William Sutcliffe erzählt spannend und mitreißend, aber auch berührend, für Jugendliche und Erwachsene. Spannend erzählt sind die Verfolgungs- und Fluchtszenen und Joshuas Auseinandersetzungen zu Hause, sehr berührend seine

… schöne Bücher für junge Leute

'KAFKA & CO.'
BUCHHANDLUNG
Krumme Straße 8 | 32756 Detmold
Tel.: 05231 / 39569

Suche nach der „richtigen“ Haltung, sein Mut, seine Einsamkeit, seine Ängste im Tunnel und sein Glück bei der Arbeit im Olivenhain.

Besonders ist der Text durch seine poetische Sprache und durch die Perspektive des Ich-Erzählers. Der Leser nimmt das Geschehen mit dessen Augen wahr und intensiv daran teil. Er lernt Joshua als sensiblen, intelligenten Jungen kennen, der seinen eigenen Weg geht, an dessen Ende zwar kein Happy End steht, aber trotz allem auch eine positive Perspektive für Joshua:

„Der Wind bläst immer noch in meinen Rücken, als ich nach Hause fahre, und einen Moment lang möchte ich mich beinahe umdrehen, um nachzusehen, ob es wirklich nur der Wind ist, der mich schiebt, aber ich weiß, dass es nichts zu sehen gibt, also tue ich es nicht und hoffe, dass ich damit das Gefühl noch ein wenig länger bewahren kann, das Gefühl, dass jemand hinter mir ist, eine väterliche Präsenz, die mir auf meinem Weg hilft.“

Susanne Schüring-Pook

William Sutcliffe „Auf der richtigen Seite“
Rowohlt Rotfuchs
Gebundene Ausgabe, 346 Seiten, 16,99 EUR
ISBN: 978-3-499-21231-4
Taschenbuch, 346 Seiten, 8,99 EUR
ISBN: 978-3-499-21797-5

GASTGEBER GESUCHT

Vom 15. - 20. August 2018 wird Detmold zum Mittelpunkt des Deutschen Wandertages in Lippe, zu dem ca. 50.000 Menschen erwartet werden. Gleichzeitig wird die Christuskirche zum Zentrum rund um das Thema Pilgern.

Um speziell Menschen anzusprechen, die pilgernd unterwegs sind, möchten wir Sie anfragen, ob Sie für diese Zeit private Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen möchten. Gastfreundschaft anbieten – das kennen viele von den Kirchentagen. Und wissen, das ist immer auch eine Bereicherung für die Gastgebenden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit der Anzahl Ihrer Unterbringungsmöglichkeiten beim Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche unter bildung@lippische-landeskirche.de. Wir vermitteln Ihnen dann die passenden Anfragen.

Monika Korbach

GEMEINDE UNTERWEGS - GRIMMWELT UND BERGPARK KASSEL

Wer kennt sie nicht: Rotkäppchen und Frau Holle, Rapunzel und den Froschkönig! Die wunderbaren Märchengestalten der Gebrüder Grimm. Viele weitere könnte man nennen. Wir wollen uns auf ihre Spur begeben. Genau genommen begeben wir uns auf die Spur ihrer Schöpfer – der Gebrüder Grimm, wenn am 7. Juli 2018 unser diesjähriger Gemeindeausflug beginnt.

Am Morgen startet unser Bus in Detmold mit hoffentlich vielen fröhlichen jungen und älteren Menschen an Bord. Unser erstes Ziel ist die GRIMMWELT in Kassel. Hier werden wir eine spannende Führung auf den Spuren der Gebrüder Grimm erleben. Wenn wir aus der Märchenwelt wieder in der Wirklichkeit angekommen sind, wartet ein leckeres und reichhaltiges Mittagessen auf uns. Und dann besuchen wir ein besonderes Wahrzeichen von Kassel: das Herkules Denkmal im wunderschön angelegten Bergpark Wilhelmshöhe (UNESCO Weltkulturerbe seit 2013). Wir genießen den Spaziergang durch den Park und den Blick weit über das Kasseler Tal. Mit Kaffee und Kuchen gestärkt geht es dann wieder Richtung Lippe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann kommen Sie mit und melden sich schnell an. Das Programm ist für Kinder und Erwachsene geeignet.

Kosten: 45 EUR für Erwachsene, 25 EUR für Jugendliche, 85 EUR pauschal für Familien. Anmeldung im Gemeindebüro: persönlich während der Öffnungszeiten, per Telefon unter 0 52 31/2 30 72 oder per E-Mail an gemeindeamt@detmold-lutherisch.de.

Lars Kirchhof

Schimpfworttauschmaschine in der GRIMMWELT Kassel

Foto: GRIMMWELT Kassel | Fotograf: Nikolaus Frank

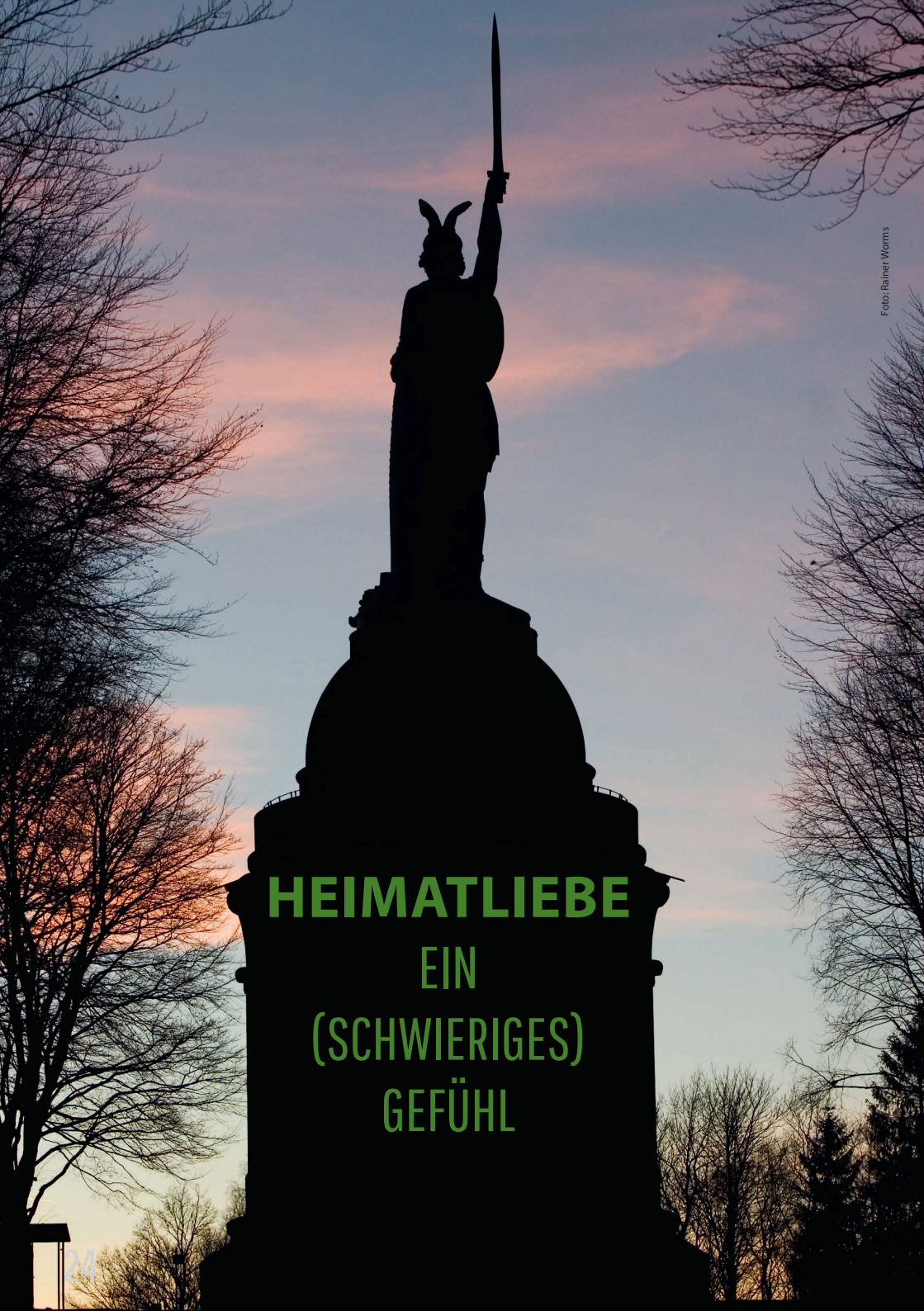


Foto: Rainer Worms

HEIMATLIEBE

EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

HEIMAT, DIE ICH MEINE...

Heimat, ein Wort, das offensichtlich wieder Hochkonjunktur hat. Bei aller Globalisierung und Digitalisierung versucht auch der moderne Mensch, irgendwo einen Platz zu definieren, den er „Heimat" nennt.

Diejenigen, die ihre Heimat zwangsweise verlassen müssen, vermissen ihre Heimat. Diejenigen, die ihre alte Heimat als zu eng empfinden oder sie nur mit negativen Erlebnissen verknüpfen, machen sich auf, um eine neue Heimat zu finden. Und nicht wenige kehren nach Jahren zurück, weil sie ihre Wurzeln vermissen. Die meisten Menschen bleiben jedoch in ihrer Heimat, in der sie geboren wurden, in der ihre Sozialisation begonnen hat, in der sie zur Schule gegangen sind und an der ihr Herz hängt.

Werde ich gefragt: "Was verstehst Du eigentlich unter Heimat?", sind es die Momentaufnahmen aus der Kindheit, die ich irgendwo in meinem Inneren gespeichert habe: meine Großmutter, die mir auf ihrem alten Sofa vor dem Küchenherd Sauerkraut eintrichterte, wenn ich Halsschmerzen hatte. Oder die im Sommer viel zu heißen Kinderzimmer unter dem Dach, die meine Schwestern und ich dann für ein mitternächtliches Bad im Außenpool verlassen durften. Oder die Apfelbäume im Garten, die hervorragend zum Klettern geeignet waren. Meine Schulzeit in Detmold. Freunde, die wir nicht missen wollen. Und meine Freude, wenn ich aus Köln oder Düsseldorf zurück fuhr, die ersten gelben Rapsfelder passierte und sich dieser typische Rapsgeruch in der Nase festsetzte. Dann war mein Herz voll wohliger heimatlicher Gefühle.

Eins steht fest: Trotz aller individueller Definitionen, die mit dem persönlichen Umfeld und seinen Menschen zu tun haben, sind es noch einige andere Dinge, die fast jeder mit seiner Heimat verbindet: Gerüche oder auch taktile bzw. Geschmackserlebnisse. Der eine schwärmt vom Geruch des nahe liegenden Waldes, der andere von diesem ganz besonderen Meeresgeruch. Der nächste verbindet das Weihnachten seiner Kindheit mit dem Geruch nach Selbstgebackenem oder einem bestimmten Kerzenduft. Wieder andere suchen Zeit ihres Lebens nach einem ganz besonderen Fell, das sie zu Hause als Teppich hatten und das sich so wunderbar weich anfühlte. Nicht zuletzt gibt es die Erinnerungen an den absolut einzigartig schmeckenden Schweinebraten von Tante Erna oder die leckere Knoblauchsoße von Onkel Hermann, der das Rezept leider mit ins Grab nahm.

HEIMATLIEBE EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

Alles dies ist Heimat. Der Bayer sieht sie sicherlich anders als der Ostfriese und der Sachse anders als der Nordrhein-Westfale, der Städter anders als der Dorfbewohner.

Nur, was machen wir jetzt mit einem Heimatministerium? Wir kennen alle Heimatmuseen, die weit verbreiteten Heimat- und Verkehrsvereine, Heimatlieder, Heimatgedichte, Heimatliebe. Wir kennen leider auch die Pervertierung des Heimatgefühls im Dritten Reich. Leider gibt es aktuell auch in einigen europäischen Ländern eine Übersteigerung des nationalen Gedankens, der auf Abschottung zielt. Dabei sollte die Heimat jedes einzelnen jedem offen stehen, um Sitten und Gebräuche kennenzulernen und vielleicht dort hinzuziehen. Das bereichert. Das fordert hin und wieder auch Toleranz. Vielleicht sind Bereicherung und Toleranz ja die Ziele eines neuen Heimatministers?

Sie merken, „Heimat“ ist begrifflich sehr unterschiedlich besetzt, und dieser Wortbeitrag nur die Einleitung für das Leitthema der nächsten Gemeindebriefe. Auf vielen Wegen wollen wir den Heimatbegriff mit Inhalt füllen. Vielleicht finden Sie Ihre „Heimat“ dann wieder.

Andrea Langhans

MEINE HEIMAT GEMEINDEGLIEDER IM GESPRÄCH

‚Heimat‘ ist ein auf den ersten Blick eher angestaubter Begriff. Durch die Geflüchteten, die auf Heimatsuche sind und durch diejenigen, die meinen, ihre Heimat gegen Fremde verteidigen zu müssen, gewinnt der Begriff ‚Heimat‘ heutzutage jedoch wieder neu an Brisanz.

Wir fanden, das ist Grund genug, uns in nächster Zeit diesem Thema zu widmen. In dieser Ausgabe haben wir verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters zum Thema „Heimat“ befragt.

Zuerst wollten wir von Mitgliedern des Frauentreffs, von den Mini-Konfis (3. Klasse) der Dreifaltigkeitskirche und den Eltern der Konfirmanden wissen, was für sie Heimat ist bzw. wo oder wie sie sich so wohl fühlen, dass sie das ‚Heimat‘ nennen würden. Die Erwachsenen hatten unterschiedliche Definitionen für ‚Heimat‘.

So kann Heimat da sein, wo man geboren ist, aber auch da, wo man seine Freunde hat, sein Würstchen auf dem Markt verzehren kann und einfach die Umgebung hat, die einem bekannt und vertraut vorkommt. Vor allem für die Erwachsenen schwingt bei dem Thema Heimat eine gewisse Bodenständigkeit mit. Dass man in einer Stadt wie Detmold alles gut erreichen kann, macht vor allem für die Frauen des Frauentreffs Detmold

heimatlich. Darüber hinaus machen Erinnerungen an gemeinsame Schulzeiten, Jugendstreiche etc., die man mit einem Freund/einer Freundin teilt, eine Stadt zur Heimat. Oder wenn man gemeinsam über die Fehler des anderen lachen kann, nach dem Motto „ich habe dich schon 100 Mal verbessert“, macht das ein Gefühl der Vertrautheit aus, das man auch als „heimatlich“ bezeichnen könnte.

Die Mini-Konfis verbinden mit dem Gefühl des „sich zu Hause Fühlens“ natürlich die eigenen vier Wände, aber auch gemeinsame Unternehmungen mit den Freunden oder einen Ausflug in den vertrauten Wald.

Aber leider haben nicht alle das Glück, eine Heimat zu haben. Immer wieder müssen Menschen ihre Heimat verlassen, weil Krieg und Verwüstung, Hunger oder Verfolgung aufgrund ihrer Religion ein Bleiben unmöglich macht. Seine Heimat verlässt niemand einfach so aus Spaß.

Heimat kann da sein, wo man sein Würstchen auf dem Martk verzehren kann.

Foto: Rainer Worms

HEIMATLIEBE EIN (SCHWIERIGES) GEFÜHL

Die Damen des Frauentreffs wissen, wie es sich anfühlt, die Heimat verlassen zu müssen, weil sie eigene Fluchterfahrungen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges haben, oder Gleichaltrige kennen, die aus Schlesien und Ostpreußen hierher kamen und nur das nackte Leben retten konnten. Sie meinen auch, dass Vertriebene zwar eine neue Unterkunft finden, aber die Heimat doch „immer noch schwer“ wiegt, sprich, dass man die Heimat nicht

Foto: Christian Michaelis

Julia, Ruven, Friedrich, Greta, Benett (von links)

ersetzen kann. Viele Vertriebene wollen ihre Asche sogar über das Meer verstreut sehen, als Zeichen dafür, dass ihre Heimat „weggeflossen“ ist.

Den Konfirmandeneltern ist in puncto Flüchtlinge wichtig, dass ihnen die Möglichkeit einer Ausbildung geboten werden muss, damit sie Fuß fassen können. Positive Beispiele zeigen auch, so die Elterngruppe, dass Geflüchtete versuchen, hier so gut es geht heimisch zu werden, obwohl der Verlust der Heimat und die Sorge um diejenigen, die zurückgeblieben sind „schwer wiegt“.

Foto: Christa Willweber-Bahr

Ilse Brasse und Annemarie Schneidereit im Frauentreff

Die Mini-Konfis fühlen sich besonders unwohl, wenn sie ein Diktat oder generell einen Test in der Schule schreiben müssen. Einfach sein zu dürfen (und nicht auf dem Prüfstand zu stehen), scheint also auch typisch zu sein für ‚Heimat‘. Sie fühlen sich auch „heimatlos“, wenn sie mit ihrem besten Freund oder ihren Eltern Streit haben.

Sie können sich schwer vorstellen, umzuziehen, weil doch hier ihre Freunde

Foto rechts: Die Mini-Konfis plädieren dafür, mehr in unsere heimatlichen Wälder zu gehen.

Foto: Dr. Joachim Wolff

Foto: Rainer Worms

Zur Heimatliebe gehören auch die Andreasmesse, das Landestheater...

sind und bei jedem Umzug immer etwas verloren geht, was einem lieb und teuer ist. An erster Stelle steht für sie, dass es ihren Eltern zu Hause gut geht und sie sozusagen in ihrem „kleinen bescheidenen Heim“ glücklich und zufrieden sind.

Da aber auch z. B. junge berufstätige Eltern manchmal nicht um einen Umzug herumkommen, wollte ich von allen drei Altersgruppen wissen, ob man auch zwei Heimatorte haben kann. Die Eltern der Konfirmanden beantworteten dies mit einem Ja, denn wenn man sich nicht flexibel auf verschiedene Orte einstellen könne, habe man keinen Erfolg im späteren Leben.

Die Damen vom Frauentreff meinen, dass man sich da zu Hause fühlt, wo die Menschen sind, die einem wichtig sind. Menschen machen Heimat aus und man kann auch mehrere Heimatorte haben, je nachdem, wo die Menschen wohnen, mit denen man verbunden ist. Manchmal muss man jedoch erleben, dass ‚aus den Augen auch aus dem Sinn‘ ist.

Heimat hängt an so Vielem. Für die Jungen haben das Freilicht- und das Landesmuseum etwas „heimatliches“, während für die Eltern das Hermannsdenkmal, die Detmolder Innenstadt oder auch der Geruch der Zuckerrüben-

fabrik in Lage dazugehören. Für die Damen des Frauentreffs gehören zur Heimatliebe aber auch die Andreasmesse, das Landestheater und die eigene Gemeinde, die einen schon in jungen Jahren geprägt hat.

Es kommt immer wieder vor, dass junge Erwachsene, die ihren Lebensmittelpunkt längst außerhalb von Detmold haben, zu Hochzeit oder Taufe der Kinder in die Detmolder Gemeinde zurückkommen, weil sie sich hier immer noch kirchlich „zu Hause“ fühlen.

Heimat ist etwas, das Menschen Kraft und Halt gibt. Wir müssen irgendwo verwurzelt sein, um in der sich immer weiter und rasanter entwickelnden Welt bestehen zu können und uns nicht „abgehängt“ zu fühlen. Denen, die „heimatlos“ sind, kann man nur wünschen, dass sie irgendwann ihre Heimat wiedersehen und wiederfinden können.

Herzlichen Dank allen Interviewpartnern.

Christian Michaelis

...und die eigene Gemeinde, die einen schon in jungen Jahren geprägt hat.

Foto: Dr. Joachim Wolff

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Rätsel und einem Geheimnis? Ein Rätsel kann man – einige Anstrengung und Kenntnis vorausgesetzt - für sich alleine lösen. Dann aber ist es für den, der es solchermaßen „geknackt" hat, eben auch kein Rätsel mehr… Ein Geheimnis dagegen wird einem von einem anderen anvertraut – es bleibt aber auch dann, wenn es denn ein wirkliches Geheimnis ist, in das man eingeweiht wurde, immer weiter ein Geheimnis. Mit einem wirklichen Geheimnis ist man also nie ganz fertig…

GOTTESDIENST DES MONATS **APRIL**

OSTERMONTAG IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Die Themen der großen christlichen Feste – dass Gott mitten in dieser Welt als Mensch begreifbar wird, dass er sich einlässt auf den Tod und ihn so überwindet, dass sein Geist Menschen durchdringt und bewegt – sind solche Geheimnisse. Und das ist vielleicht auch ein Grund dafür, warum sie an zwei Feiertagen begangen werden.

Mit den Geheimnissen von Weihnachten, Ostern, Pfingsten ist man nie ganz fertig – je mehr man sich auf sie einlässt, je mehr man sich in sie hineinziehen lässt, desto mehr will man auf sie zurückkommen, sie noch einmal, noch anders betrachten… Und dann ist es gut, wenn man noch einmal, an einem weiteren Tag, Gottesdienst feiern kann.

„Siehe, ich sage euch ein Geheimnis…“, so heißt es im Predigttext zum diesjährigen Ostermontag aus dem Ersten Korintherbrief des Apostels Paulus. Paulus versucht mit diesen Worten, seine Leserinnen und Leser – Christenmenschen der ersten Stunde – neu in das Geheimnis von Ostern einzuweihen. „Wir werden alle verwandelt werden!“ Das, was an Ostern mit Jesus passiert ist – dass er nicht im Tod geblieben ist, der Tod über ihn nicht das letzte Wort hatte –, das soll weitergehen im Leben seiner Anhänger.

Christinnen und Christen sollen in ihrem eigenen Leben etwas davon entdecken, dass Ostern sich geheimnisvoll auswirkt: „Wir werden verwandelt werden“ – einmal, in der großen Auferstehung am Ende der Zeit – aber doch auch jetzt schon, mitten in unserem Alltag mit Christus, der schon auferstanden ist.

In dieses Geheimnis möchte ich mich neu einweihen lassen im Gottesdienst am Ostermontag – im Nachdenken über die Worte des Paulus, im Singen der gewaltigen Osterchoräle, im Lauschen auf den Klang der Orgel. Und im Teilen von Brot und Wein im Namen des Auferstandenen.

Vielleicht geschieht es, dass wir ihn dabei erkennen, mitten unter uns auf dem Weg. Wie die Jünger, die am ersten Osterfest auf dem Weg nach Emmaus waren, und von denen das Evangelium des Ostermontags – für mich die schönste Evangelienlesung des ganzen Jahres – berichtet. Ich möchte nicht fertig werden mit diesem Geheimnis – und ich lade Sie ein, sich mit in dieses Geheimnis hineinnehmen zu lassen. Herzliche Einladung also zum Gottesdienst am Ostermontag!

Frank Erichsmeier

GOTTESDIENST DES MONATS **MAI**

2 X HIMMELFAHRT – IM FREILICHTMUSEUM UND IN DER DREIFALTIGKTISKIRCHE

Himmelfahrtstag – Feiertag
Gottesdienst in freier Natur
am 10. Mai um 10 Uhr
im Freilichtmuseum (Wiese am Westmünsterländer Hof)
mit Posaunenschall
Worte vom Himmel, die irdisch wirken sollen:
helfend, tröstend, schützend, froh machend
lachende Gesichter auf der Wiese
singend, hörend, spielend
um 11 Uhr werden Bollerwagen mit Kindern drin
weitergezogen – durchs Museum
ein himmlischer Tag mit frischem Wind für den Alltag

Christa Willwacher-Bahr

Himmelfahrtstag – Festtag
Gottesdienst mit Abendmahl
am 10. Mai um 10 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche
Was bleibt von IHM –
die Frage aller Fragen durchbuchstabiert
mit den alten Texten, den festlichen Liedern
„Jesus Christus herrscht als König“
Auch bei uns?
Dort kann er sein und da und doch auch hier
mitten unter uns in Brot und Wein
weil er zur Rechten Gottes ist, ist er überall, wo er sein will:
mitten in unserem Leben

Frank Erichsmeier

Foto:Lotz (www.gemeindebrief.de)

MUSIK ZUM EUROPATAG – KONZERT DES STADTGYMNASIUMS DETMOLD

Seit dem Jahr 2016 trägt das Stadtgymnasium Detmold dank der erfolgreichen Zertifizierung durch das Land Nordrhein-Westfalen den Titel „Europaschule".

Damit werden die besonderen Leistungen der Schule in der Förderung fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen gewürdigt. Darunter fallen u. a. die fremdsprachlichen Angebote, z. B. auch der bilinguale Zweig, Auslands- und Austauschfahrten, international ausgerichtete Projekte und Wettbewerbsteilnahmen sowie generell eine besondere Berücksichtigung europabezogener Fragestellungen.

In einer Zeit, in der die Vorteile der europäischen Kooperation für Frieden und Wohlstand in den Hintergrund zu treten drohen, ist es umso wichtiger, das Verbindende und nicht das Trennende hervorzuheben.

Dieser Zielsetzung widmet sich auch die „Musik zum Europatag" am Mittwoch, 9. Mai 2018, um 19:30 Uhr in der Detmolder Martin-Luther-Kirche.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Detmolder Stadtgymnasiums musizieren Werke von englischen und deutschen Komponisten.

Den Musikfreunden verspricht das Konzert ein abwechslungsreiches Hörerlebnis. Auf dem Programm stehen sowohl solistische Kompositionen als auch Ensemblestücke.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erfolgt eine Kollekte zur Unterstützung der musikalischen Arbeit am Stadtgymnasium Detmold.

Michael Schmidt

StadtGymnasium DETMOLD

Die Landesregierung
EUROPASCHULE in Nordrhein-Westfalen

JOHANNES BRAHMS MUSIKSCHULE
Detmold · Blomberg · Horn-Bad Meinberg

EIN ABEND IM CAFÉ MANDELPLATZ

Frühjahrstreffen der Evangelischen Frauen in Lippe (EFiL)

Herzliche Einladung zu einer inspirierenden Lesung von Christina Brudereck aus ihrem Roman „Café Mandelplatz". Mit ihrer geschliffenen, sinnlichen Sprache entführt sie uns in die ferne Welt Südafrikas und zugleich an einen heimatlichen Ort, in dem einem das Wasser im Munde zusammenläuft. Der gedeckte Tisch im Café wird zum Symbol für das Zusammenfinden dreier Frauengenerationen in einem gespaltenen Land. Natürlich begleitet uns auch die Frage, an welchem Tisch wir zusammen sitzen und Pläne für die Zukunft schmieden?

Wie nebenbei können Sie sich durch kulinarische Köstlichkeiten und Caféhaus-Musik anregen und verwöhnen lassen. Der Leitungskreis der Evangelischen Frauen und Pfarrerin Brigitte Fenner sagen: Herzlich willkommen.

Mittwoch, 25. April 2018, 18:00 - 21:00 Uhr
Ort: Kirchliches Zentrum der Stiftung Eben Ezer, Alter Rintelner Weg, 32657 Lemgo
Gebühr: 15,00 EUR (inkl. Abendessen)

Anmeldung bis 20. April 2018 unter Telefon 0 52 31/97 67 42 oder per E-Mail an bildung@lippische-landeskirche.de.

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Zum achten Mal seit 2004 laden evangelische Gemeinden in Westfalen und Lippe zu einer „Nacht der offenen Kirchen" ein: Am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, werden rund 150 Kirchen zwischen 18:00 und 24:00 Uhr geöffnet sein und ein vielfältiges Programm anbieten.

19:00 Uhr, Erlöserkirche am Markt
„Orgelbraus" – Johannes Pöld spielt Orgeltoccaten von Bach und aus der französischen Romantik

20:00 Uhr, Christuskirche
Fluchtgespräche – Moderation: Landespfarrer Dieter Bökemeier

21:00 Uhr, Immanuelkirche, Mühlenstraße
Oasencafé und mehr

22:00 Uhr, Kath. Kirche Heilig Kreuz
Kirchen-Kino: Stummfilm mit Livemusik
Gregor Schwarz improvisiert an der Orgel zu einem besonderen Stummfilm

23:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche
„Komplet" – ein gesungenes Abendgebet in der Tradition der alten Mönchsgesänge

24:00 Uhr, Erlöserkirche am Markt
„Finsternis ist wie das Licht" – Mitternachtsgottesdienst mit Taizé-Gesängen

VERANSTALTUNGEN APRIL - MAI 2018

ZEIT FÜR GREGORIANIK – ZEIT FÜR EIN GESUNGENES ABENDGEBET

Die Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

Hans Hermann Jansen

Der gregorianische Gesang ist ein einstimmiger, ursprünglich unbegleiteter liturgischer Gesang. Als gesungenes Wort Gottes ist er ein wesentlicher Bestandteil der liturgischen Handlung. Wer wünschte sich nicht, endlich Zeit zu haben für Gregorianik, um sich einzuüben in die älteste lebendig gebliebene musikalische Kunstform in der abendländischen Geschichte?

Mit einer klingenden Einführung in die Komplet, dem Nachtgebet der Christenheit, lädt die Gemeinde Interessierte an vier Abenden (11., 18., 25. April, 2. Mai 2018) von 21:15 - 22:00 Uhr in die Martin-Luther-Kirche ein, die einstimmige mittelalterliche Musik zu erlernen.

Referent ist Sänger und Musikpädagogen Hans Hermann Jansen, der u. a. in Detmold Musik studiert hat und seit fast 20 Jahren eine Schola in der Abtei Marienmünster leitet. Ihm gelingt es auch Laien Zugänge zu dieser himmlischen Musik zu eröffnen.

Zum Abschluss ist eine Komplet am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, um 23:00 Uhr im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen geplant.

Rainer Worms

THEATERPREMIERE IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

„Das Kaffeehaus in Surat“ ist ein Theaterstück zum Thema „Weltreligionen“ in Anlehnung an den gleichnamigen Text von Lew Tolstoi. Zehn „Würdenträgerinnen“ verschiedenster Religionen treffen sich im Kaffeehaus in Surat, einer indischen Stadt. Doch mitnichten nehmen sie schlicht ihren Tee oder Kaffee zu sich, sondern geraten sehr schnell in heiße Debatten. Jede einzelne verteidigt ihre Glaubensrichtung und lässt die andere kaum gelten. Bis plötzlich eine chinesische Schülerin des Konfuzius die Szene betritt und das Blatt sich wendet.

Kaleidoskop – das sind zehn Frauen, die vor sieben Jahren den Verein Schatztruhe e.V. gegründet haben und sich seitdem im Haus der Kirche Herberhausen treffen.

2013 hat der Verein das Theaterstück „Des Kaisers neue Kleider“ zur Aufführung gebracht. Seit Januar 2017 treffen wir uns regelmäßig zu Proben und intensivem Austausch. Es war unser Wunsch, Lew Tolstois Text zum Thema „Weltreligionen“ als Grundlage für das Theaterstück „Das Kaffeehaus in Surat“ zu nutzen. Dies führte dazu, dass wir uns mit unseren eigenen Erfahrungen und Ideen intensiv mit dem Thema Religion auseinandergesetzt haben, zumal wir selbst unterschiedlichen Religionen angehören (jüdisch, orthodox, katholisch, evangelisch, freikirchlich, keine Konfession):

- Religion kann ein Merkmal unserer Identität sein, aber vielleicht nur eines unter vielen?
- Sind unsere Prägungen und Identitäten nicht noch vielschichtiger?
- In welchen Alltagssituationen spielt unser Glaube eine Rolle?
- Welche Erfahrungen machen wir mit unserem Glauben?
- In welcher Weise bestimmt unser Glaube unser Leben?

„Das Kaffeehaus in Surat“
in russischer und deutscher Sprache
Theatergruppe „Kaleidoskop“
Musikalische Begleitung: Robert Alouette
Regie: Lioba Schulte, Anet Bergmann
Samstag, 5. Mai 2018, 19:30 Uhr
Gemeindesaal der Dreifaltigkeitskirche
Wittenberger Weg 4, Detmold
Eintritt gegen Spende

Lioba Schulte

Theatergruppe „Kaleidoskop“

BENEFIZKONZERT „KLANGFARBEN“

Sie singen alles, was ihnen gefällt. Weil sie die Musik lieben. Weil sie wissen: Musik verbindet, Musik öffnet Herzen, Musik macht gute Stimmung.

Und darum haben sie sich verabredet, zwei Chöre, die sich bisher noch nicht begegnet sind: JAM aus Detmold und Chorcolores aus Schleswig. Weil es gemeinsam einfach noch schöner ist. Das Farbenspiel noch bunter, die Klangfarben noch vielschichtiger, die Performance energiegeladen.

Ob a cappella oder mit Begleitung, die Sängerinnen und Sänger wollen sich ergänzen in ihrer Freude am Singen, mit einem Repertoire aus allen Stilen der modernen Jazz-, Rock- und Popmusik sowie klassischen Stücken und auch Schlagern.

Und diese Begeisterung soll ausstrahlen auf das Publikum. Damit gute Unterhaltung wieder einmal mehr die Freundschaft und Zugewandtheit untereinander zeigen kann, die sich im Laufe der Zeit beim Singen entwickelt: „Teamwork at it’s best!“

Benifizkonzert „Klangfarben“
JAM aus Detmold
Chorcolores aus Schleswig
Leitung:
Volker Kukulenz, Björn Mummert
Freitag, 6. April 2018, 19:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Detmold
Jazz.Pop.Rock Benefizkonzert zugunsten der Kita „Senfkorn“
Eintritt frei – Spenden werden erbeten

Martin Wilmes

HAUS DER MUSIK
musikalienhandel.de
wir lieben musik.

JAM aus Detmold (oben)

Chorcolores aus Schleswig (unten)

TERMINE APRIL - MAI 2018

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 15:00 UHR

17.04. Albert Schweitzer, Respekt vor dem Leben | Pfr. i. R. Friedrich Hörster
15.05. Die Gebrüder Grimm | Susanne Schüring-Pook

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

18.04. Albert Schweitzer, Respekt vor dem Leben | Pfr. i.R. Friedrich Hörster
02.05. Work and Travel in den 60er Jahren | Margarete Hoskins
16.05. Kriegskinder damals und heute |
Bettina von Uechtritz und Steinkirch

MUSIK

GospelX
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kinderchor mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs
16:20 - 17:00 Uhr bis einschl. 3. Klasse | 17:00 - 17:45 Uhr ab 4. Klasse

Singen in der Kita Senfkorn mit Kantor Christoph Kuppler
Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | vierzehntägig mittwochs 18.04. | 02.05. | 16.05.2018
10:30 Uhr grüne Gruppe (mit Erzieherinnen)
10:45 - 11:15 Bärchen und Ameisen aus der roten und gelben Gruppe (mit Erzieherinnen)

„Käferchor“ mit Kantor Christoph Kuppler
Kita Senfkorn Emil-Peters-Str. 11 | vierzehntägig freitags 15:30 - 16:00 Uhr
Käferkinder (3 + 4 Jahre) aus der Kita und für Gäste (nach Anmeldung, ohne Erzieherinnen)
20.04. | 04.05. | 18.05.2018

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

Posaunenchor
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:45 Uhr
Leitung: Norbert Hofmann

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 0 52 31/9 43 98 96)

Mittwochskreis Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
11.04. | 09.05.2018

Literaturkreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
19.04. Philipp Roth, Der menschliche Makel
17.05. Buch wird am 19.04. ausgewählt

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“
Prädikanten Alfred Schenk und Hans-Christof Tiessen
Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE

Spielkreis „Eltern und Kinder“ Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
19.04. | 26.04.2018

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
19.04. | 17.05.2018

Jungschar für Kinder ab 8
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | samstags 10:00 Uhr
07.04. | 21.04. | 05.05. | 19.05.2018

VERANSTALTUNGEN APRIL - MAI 2018

APRIL

6.
FREITAG

KLANGFARBEN

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Jazz.Pop.Rock Benefizkonzert zugunsten der Kita „Senfkorn“
JAM aus Detmold (Leitung: Volker Kukulenz)
Chorcolores aus Schleswig (Leitung: Björn Mummert)
Eintritt frei – Spenden werden erbeten (siehe auch Seite 40)

20.
FREITAG

9. ORGELFRÜHLING – ERÖFFNUNGSKONZERT „HIMMEL UND ERDE“

Kulinarisches und Orgel
19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger
Christoph Kuppler, Detmold – Orgel
Männerkochgruppe
Eintritt 10,00 EUR / ermäßigt 7,00 EUR

27.
FREITAG

9. ORGELFRÜHLING – FRANZÖSISCHER ABEND

Kulinarisches und Orgel
19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Michael Schmidt, Hiddesen – Orgel
Deutsch-französische Gesellschaft
Eintritt 10,00 EUR / ermäßigt 7,00 EUR

Michael Schmidt, Orgel

Patrick Gläser, Orgel

MAI

4. FREITAG

9. ORGELFRÜHLING – ORGEL ROCKT

Kulinarisches und Orgel
19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Patrick Gläser, Öhringen – Orgel
Salatvariationen aus aller Welt mit Cornelia Müller-Hisje und Team
Eintritt 10,00 EUR / ermäßigt 7,00 EUR

5. SAMSTAG

DAS KAFFEEHAUS IN SURAT

19:30 Uhr | Gemeindesaal der Dreifaltigkeitskirche
in russischer und deutscher Sprache
Theatergruppe „Kaleidoskop“
Musikalische Begleitung: Robert Alouette
Regie: Lioba Schulte, Anet Bergmann
Eintritt gegen Spende (siehe auch Seite 39)

9. MITTWOCH

KONZERT DES STADTGYMNASIUMS DETMOLD

Musik zum Europatag
19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des Stadtgymnasiums musizieren Werke von englischen und deutschen Komponisten
Leitung: Michael Schmidt
Eintritt frei – Am Ausgang wird um eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit am Stadtgymnasium gebeten. (siehe auch Seite 36)

11. FREITAG

9. ORGELFRÜHLING – KAFFEE, KUCHEN UND CHORÄLE

Kulinarisches und Orgel
15:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Christoph Kuppler, Detmold – Orgel
Cornelia Müller-Hisje und Team
Eintritt frei – Spenden erbeten

20. PFINGST-MONTAG

8. NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

23:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche
„Komplet“ – ein gesungenes Abendgebet in der Tradition der alten Mönchsgesänge
Eintritt frei (siehe auch Seite 37/38)

Natürlich heilen mit modernen biologischen Therapieverfahren

Unsere Praxen bieten moderne, biologische Behandlungsmöglichkeiten für alle akuten und chronischen Beschwerden und alle Personengruppen vom Säugling bis ins hohe Alter.

Therapieverfahren:

- Amerikanische Chiropraktik (Rückenbehandlung)
- Allergietherapie
- Ausleitung-Entgiftungstherapie (Chelattherapie)
- Komplementäre Onkologie (Behandlung, Begleitbehandlung, Nachbehandlung)
- Colon-Hydro-Therapie (Darmsanierung)
- Infusionstherapie
- Kinder Naturheilkunde
- Meridian Energie Therapie (klopfen)
- Sauerstoff/Ozontherapie

Diagnoseverfahren:

- Dunkelfeld Diagnostik
- ABI-Messung: Früherkennung-Schlagan fallrisiko- Check
- Blutuntersuchungen
- Stuhluntersuchungen
- Speicheluntersuchungen
- Stresstest HRV! Herzratenvariabilität-Messung
- Präventiv- & Umweltmedizin

Nähere Informationen erhalten sie bei:
Brigitte & Olaf Siemoneit, Heilpraktiker
Bismarckstraße 17, Detmold — Ohrserstraße 5, Lage
Tel.: 05231-26575 — 05232-702253
www.natuerlich-heilen.eu

Schrahe
BEDACHUNGS GmbH - seit 1965
32758 Detmold • Telefon 0 52 31 / 68 00 68
www.schrahe.de

- Bedachungen
- Klempnerarbeiten
- Holzbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Asbestsanierung
- Solaranlagen
- Gerüstbau

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!

HÜTTE
DIE HÖRAKUSTIK
STEPHAN BECKER

Hütte
die Augenoptik

Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

AIRFIELD | ALEXANDER SMITH | BETTER RICH | BOSS ORANGE

Schülerstr. 11
32756 Detmold
Tel.: 05231 - 56 50 156
www.guenteraab.de
Inh.: Friederike Kremke

selected women

CAMBIO | CINQUE | DIESEL | RENÉ LEZARD | 7 FOR All MANKIND

Saisonbeginn
auf der Adlerwarte Berlebeck

Unterstützen Sie uns beim Aufbau des neuen „Artenschutztentrums"

Informationen an der Kasse der Adlerwarte.

Förderverein
Adlerwarte Berlebeck e.V.

Kreativagentur · topp+möller

Hier befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Foto: Rainer Worms

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE Martin-Luther-Kirche | donnerstags | 9:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch

12.04.	Markus 10,1-12	Pfr. Kruschke
26.04.	Markus 10,13-16	Pfr. Kruschke
10.05.	keine Morgenwache	
24.05.	1. Korinther 4,14-21	Pfr. Kruschke

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 20:00 Uhr

26.04.		Pfrn. Willwacher-Bahr
30.05.	*(Wegen Fronleichnam am Mittwoch)*	Pfrn. Willwacher-Bahr

ANDACHTEN IN DER KAPELLENSCHULE

KAPELLENSCHULE WERTHENBACH LWL-Freilichtmuseum | sonntags

20.05.	**15:00**	Pfrn. Willwacher-Bahr, ev.-lutherische Gemeinde Detmold
27.05.	**15:00**	Frau Streyl, katholische Gemeinde
03.06.	**15:00**	Diakon Wegener, katholische Gemeinde
10.06.	**15:00**	N.N.
17.06.	**15:00**	Pastor Wiebe, mosaik.church
24.06.	**15:00**	Pfrn. Lesemann, ev.-reformierte Gemeinde Detmold-Ost
01.07.	**15:00**	Pfr. Erichsmeier + Posaunenchor, ev.-lutherische Gemeinde
08.07.	**15:00**	Frau Kuhfuß, katholische Gemeinde
15.07.	**15:00**	Pfr. Kirchhof, ev.-lutherische Gemeinde Detmold
22.07.	**15:00**	N.N.
29.07.	**15:00**	Pfr. Krebber, ev.-reformierte Gemeinde Detmold-Ost

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH

donnerstags 16:00 | mit Abendmahl

12.04.	Pfrn. Lesemann
03.05.	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN

Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG

Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr | 10:15 Uhr bei Abendmahl

06.04.	Pfrn. Wehrmann
13.04.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
20.04.	Pfr. Kruschke
27.04.	Bärbel Luft
04.05.	Pfrn. Wehrmann
11.05.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
18.05.	Pfr. Kirchhof
25.05.	Bärbel Luft

Grafik: Layer-Stahl

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

1.4.
OSTERN

	Martin-Luther-Kirche
09:00	Osterfrühstück im Gemeindehaus
10:15	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr *Schlussgottesdienst der Kinderbibeltage*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
05:30	Osterfeuer
06:00	**Osternachtmesse**
07:30	Osterfrühstück
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

2.4.
OSTERMONTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche

8.4.
QUASIMODOGENITI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Prädikant Tiessen *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Wagner ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Sup. i.R. Grote

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

14.4.
SAMSTAG

	Martin-Luther-Kirche
20:00	**Taizé-Andacht** „Gott begegnet uns“

15.4.
MISERICORDIAS DOMINI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl Posaunenchor, Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Dr. Eberhardt

22.4.
JUBILATE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Einer wird von Gott geschnappt: der Prophet Jona“ Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Konfirmations-Gottesdienst** mit Abendmahl Pfr. Kruschke

29.4.
KANTATE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Konfirmations- Gottesdienst** mit Abendmahl Gospelchor GospelX, Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Zander
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

6.5.
ROGATE

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Konfirmations-Gottesdienst** mit Abendmahl mit Kantorei und Posaunenchor | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier

10.5.
CHRISTI HIMMELFAHRT

	Freilichtmuseum, Wiese am Westmünsterländer Hof
10:00	**Gottesdienst in freier Natur** mit Posaunenchor
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

13.5.
EXAUDI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr *parallel Kindergottesdienst*
10:00	**Dreifaltigkeitskirche**
	Gottesdienst Prädikant Schenk ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Sup. i.R. Herbert Grote

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

20.5.
PFINGSTEN

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

21.5.
PFINGSTMONTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Höver

27.5.
TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** mit Taufen und Abendmahl „Gottes Gemeinde feiert Geburtstag“ Pfr. Erichsmeier und Team, Posaunenchor
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof

3.6.
1. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst Vis-à-vis zum Schauspiel „Odyssee“** Kirchenrat Treseler und Künstler des Landestheaters
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall, Rudolf Naumann | Küster
Tel. 01 52 /24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/ 2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Mirjam Burmeister | Olga Eikmeier
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

Posaunenchor
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE